

LEKTÜRE
HILFE

Der erste Mensch

Albert Camus

DER
QUERLESER



ALBERT CAMUS

FRANZÖSISCHER SCHRIFTSTELLER, BÜHNENAUTOR, ESSAYIST UND PHILOSOPH

- **Geboren 1913 in Mondovi (Algerien)**
- **Gestorben 1960 in Villeblevin (Frankreich)**
- **Einige seiner Werke:**
 - *Der Fremde* (1942), Roman
 - *Der Mythos des Sisyphos* (1942), Essay
 - *Die Pest* (1947), Roman

Albert Camus wuchs in einem Armenviertel in Algerien mit seinem Bruder, seiner gehörlosen und analphabetischen Mutter und seiner anspruchsvollen, strengen Großmutter auf. Seinen Vater kannte er hingegen kaum, weil dieser im ersten Weltkrieg (1914-1918) gestorben war. Mit seiner außergewöhnlichen Intelligenz erregte er die Aufmerksamkeit seines Lehrers, der ihn dazu ermutigte, zu studieren. Als junger Erwachsener trat er der kommunistischen Partei Front Populaire bei und war für deren Zeitung als Journalist tätig. Darüber hinaus kritisierte er den Kolonialismus.

Während der deutschen Besetzung Frankreichs (1940-1944) zog er nach Paris, wo er weiterhin für die Presse arbeitete. In dieser Zeit verfasste Camus einige seiner erfolgreichsten Werke, die beim französischen Verlag Éditions Gallimard veröffentlicht wurden. Dazu gehören beispielsweise *Der Fremde* und *Caligula* (1944). Mit seinem Roman *Die Pest*, der während der Befreiung (1944-1945) veröffentlicht wurde, erzielte er einen großen Erfolg. In der Nachkriegszeit schrieb er *Der Fall* (1956), ein pessimistisches Werk gegen den Existenzialismus. Im darauffolgenden Jahr gewann er den Nobelpreis für Literatur.

Camus starb 1960 bei einem Autounfall. Sein Lebenswerk beschäftigt sich mit der Absurdität der menschlichen Existenz und deren Erkenntnis. Laut Camus kann der Mensch seinem Leben nur einen Sinn geben, indem er gegen die natürliche Sinnlosigkeit seiner Existenz, die Camus „das Absurde“ nennt, kämpft.